

in kräftiger Renaissancearchitektur, Holz, mit das Gesims überschneidenden Konsolen, auf denen gedrehte Obeliskens stehen. Als Abschluß die in Holz geschnitzte Statue Christi, mit der Fahne in der Linken, die Rechte nach oben weisend, im Hüftentuch, sonst nackt.

Dem 18. Jahrhundert gehört an die Umkleidung der die Kanzel tragenden Eisenkonstruktion in Holz, sowie die Erweiterung der Kanzel gegen Osten zu und die Treppenbrüstung, beides in einfacheren Formen.

Sanduhr mit 4 Uhren, in fein ausgebildetem Holzgestell. 18. Jahrhundert.

Jetzt im Heimatmuseum.

Der jetzige Taufstein ist eine moderne Nachbildung eines Renaissancewerkes. Vorher diente zur Taufe ein vasenartiges Holzgebilde, in den Formen des endenden 18. Jahrhunderts. Jetzt im Heimatmuseum.

Die Orgel. 1449 wurde eine neue Orgel für 3 Schock Groschen beschafft, 1628 eine für 1000 Gulden, 1814 eine neue vom Orgelbauer Kaiser in Dresden für 3000 Taler. Diese

(Fig. 380) erhebt sich oberhalb der Ratsbetstube als ein Werk in strengen klassischen Formen.

Die Glocken.

1680 und 1681 zersprang der Klöppel der Messala genannten Mitteltglocke. Neue Glocken wurden 1901 beschafft, 1917 eingeschmolzen.

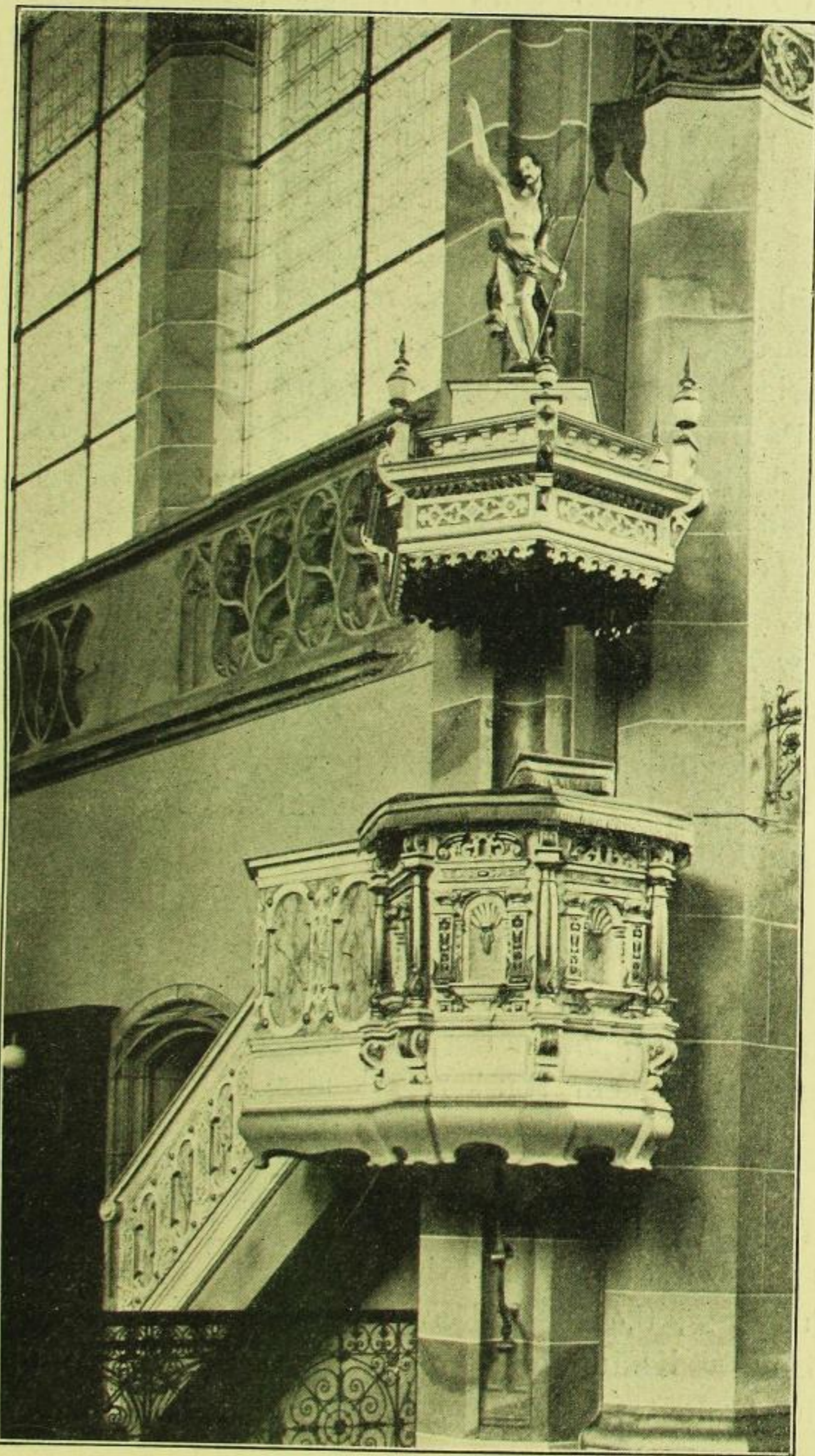


Fig. 383. Lommatzsch, Kirche, Kanzel.